

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 76 (2015)

Rubrik: Gute alte Zeiten...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seinem Grossneffen, dem er auch sein Tagebuch anvertraute, weil er nicht wollte, dass seine Kinder sofort alles, was er geschrieben hatte, lesen konnten.

Nachdem er den Sommer trotz seiner Leiden noch im Geilschumi verbracht hatte, starb Johannes Hari anfangs September 1938 auf dem Schlegeli. Damit fand ein reicherfülltes Leben sein Ende.

Das Tagebuch von Johannes Hari kann bei Martin Hari-Oester, Gartenweg 9, 3715 Adelboden, bezogen werden.

Gute alte Zeit ...

Oberländischer Anzeiger, 105, 2. Sept. 1855

Fast alle Reisenden, die gegenwärtig das schöne Oberland besuchen, klagen bitter über die Belästigung mit Betteleien aller Art, denen sie auf Weg und Steg ausgeliefert sind. Es liegt gewiss sehr am eigenen Interesse der dortigen Bevölkerung, von welcher ein grosser Teil aus dem Fremdenbesuch die Mittel zur Existenz gewinnt, wenn sie kräftige Massregeln ergreift, um eine solche Belästigung von fremden Reisenden zu unterdrücken. Schon jetzt macht das Wallis dem Oberland ziemliche Konkurrenz, und während man in dem armen und jetzt durch die letzten Naturereignisse (Erdbeben) so schwer heimgesuchten Oberwallis äusserst selten auf einen Bettler stösst, findet man sie im Oberland fast überall. Es liegt wohl auf der Hand, wie nachteilig (sich) diese Vernachlässigung der Polizei auf den Fremdenbesuch einwirken muss.